

Köln, 20.04.2015

Einladung zur Pressekonferenz am 22. April 2015, 11 Uhr

Ort: Hotel Eden/Früh am Dom, Sporergasse 1 (1. Etage), 50667 Köln

Unser Thema: RWE und die gesundheitlichen Folgen der Braunkohlewirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre möchte Sie vor der Hauptversammlung der RWE AG (23. April) zu einer Pressekonferenz am 22. April, 11 Uhr, einladen.

Das Festhalten an Braunkohle-Abbau und -Verfeuerung ist klimapolitisch unverantwortlich, gesundheitsschädigend und nicht zukunftsfähig. Statt seine Ressourcen in die Bekämpfung der Energiewende zu stecken, muss RWE beim Konzernumbau entschlossener vorgehen: schnell weg von der Braunkohle und mehr Investitionen in erneuerbare Energien. Der Dachverband fordert eine Kürzung der Dividende: statt 1,00 Euro nur 0,30 Euro je Aktie.

Ihre Gesprächspartner

- Christian Döring, Kinderarzt (Köln)
- Alfred Weinberg, Psychotherapeut, Attac Köln, aktiv im Bündnis gegen Braunkohle
- Markus Dufner, Geschäftsführer Dachverband der Kritischen Aktionäre

Über Ihre vorherige Anmeldung per Email an dachverband@kritischeaktionae.de würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,



Markus Dufner
Geschäftsführer

Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

Anlage: Hintergrund

Hintergrund

Gesundheitliche Folgen der Braunkohlewirtschaft

RWE plant, im Rheinischen Revier bis zum Jahr 2080 Braunkohle abzubauen und zu verstromen. Die verheerenden gesundheitlichen Folgen sind nur wenigen bekannt: Bei Inversionswetterlage und Westwind tritt in der Kölner Bucht eine dramatische Zunahme der Feinstaub-Belastung durch die Tagebaue Garzweiler, Hambach und Inden sowie die Braunkohlekraftwerke in der Region ein. Die Feinstaub-Hintergrundwerte liegen in Köln zeitweise fünfmal höher als der Grenzwert der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Der schon für Erwachsene schädliche Braunkohle-Feinstaub ist für Kinder noch gesundheitsschädlicher. Schwangere, die einer Feinstaub-Belastung ausgesetzt sind, tragen ein signifikant höheres Risiko, dass ihr Baby zu früh, zu leicht, mit zu kleiner Lunge und einer Entwicklungsverzögerung zur Welt kommt.

Der Kölner Kinderarzt Christian Döring warnt: „Die eingeatmeten ultrafeinen Feinstäube sind für den kindlichen Körper wie eine millionenfache Invasion toxisch beladener ´Minitaxis´ über die Lunge. Nicht nur der Staubkörper ist schädlich, sondern auch die Beladung der ´klebrigen´ Stauboberfläche. Dort lagern sich krebserregende Umweltgifte an: Furane und Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs). Diese feinsten Feinstäube wandern nach Eintritt über die Lunge in die Blutbahn und dann in die kindlichen Organe. Auf ihrem Weg laden sie die giftige Fracht ab und wirken entzündlich, toxisch, hormonell und krebserregend. Die genetischen Schäden bei kleinen Kindern sind besonders heftig wegen der hohen Zellteilung beim Wachstum.“

Kürzung der vorgeschlagenen Dividende

Der Dachverband der Kritischen Aktionäre empfiehlt, die vom RWE-Vorstand vorgeschlagene Dividende von 1 Euro je Stückaktie auf 0,30 Euro je Stückaktie herabzusetzen. „Die frei werdende Summe von EUR 430.321.849,30 soll für Investitionen im Geschäftsbereich Erneuerbare Energien (RWE Innogy) verwendet werden“, sagt Markus Dufner, Geschäftsführer des Dachverbands. Insgesamt schlägt der Dachverband vor, nicht nur „bis zu 1 Mrd. Euro in den Jahren 2015 bis 2017 in Erneuerbare Energien zu investieren“, wie vom RWE-Vorstand geplant, sondern den Geschäftsbereich RWE Innogy erheblich zu stärken.

Gegenanträge

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre hat Gegenanträge zur Hauptversammlung der RWE AG am 23.04.2015 gestellt. Sie wurden von der RWE AG veröffentlicht unter: <http://www.rwe.com/web/cms/de/2308540/rwe/investor-relations/hauptversammlung/hauptversammlung-2015/gegenantraege-und-wahlvorschlaege/>

Beteiligte an der RWE-Hauptversammlung

Bei der RWE-Hauptversammlung erhalten Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen, Bürgerinitiativen, der Kinderarzt Christian Döring und mehrere vom Braunkohle-Tagebau Betroffene Rede- und Stimmrecht über den Dachverband der Kritischen Aktionäre.

Aktuelle Informationen auf der Internet-Seite des Dachverbands der Kritischen Aktionäre
www.kritischeaktionaeere.de